

bwp@ Spezial 8 | Februar 2015

**BAG ElektroMetall – 24. Fachtagung:
Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung**

Hrsg. v. **Ulrich Schwenger, Reinhard Geffert, Thomas Vollmer &
Uli Neustock**

Wenjin SHEN

(Universität Tianjin, Institut für Erziehungswissenschaft, Tianjin, VR. China)

**Untersuchung der Mechanismen von Fortbildungsallianzen
für Berufsschullehrer unter dem Aspekt der Sozialen
Symbiose in China**

Online unter:

www.bwpat.de/spezial8/shen_bag-elektro-metall-2015.pdf

www.bwpat.de | ISSN 1618-8543 | **bwp@** 2001–2015

bwp@

www.bwpat.de

Herausgeber von **bwp@** : Karin Büchter, Martin Fischer, Franz Gramlinger, H.-Hugo Kremer und Tade Tramm

Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online

WENJIN SHEN

(Universität Tianjin, Institut für Erziehungswissenschaft, Tianjin, VR. China)

Untersuchung der Mechanismen von Fortbildungsallianzen für Berufsschullehrer unter dem Aspekt der Sozialen Symbiose in China

Abstract

Die Theorie der Sozialen Symbiose ist eine Erkenntnistheorie, die im Bereich der Sozialwissenschaften und Pädagogik in vielen Bereichen Anwendung finden kann. Als eine wichtige Referenztheorie wird die Theorie auch in der hier vorgestellten Forschungsarbeit über Lehrerfortbildung im Zentrum stehen. Diese umfasst die Analyse der „Fortbildungsallianz für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen“ unter dem Aspekt der sozialen Symbiose. Mit der Gründung der Allianz liegt ein innovatives Konzept für die Lösung der Probleme in der Berufsschullehrerfortbildung in China vor.

1 Einleitung

Mit der fortschreitenden Entwicklung von Wirtschaft und Technik nimmt der Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften in China weiter zu. Eine wichtige Rolle bei der Aus- und Fortbildung dieser Fachkräfte spielen die Lehrkräfte in den beruflichen Schulen. Ohne deren adäquate Fachkenntnisse, Fertigkeiten und didaktische Fähigkeiten kann das Ziel, eine gute Berufsausbildung der Arbeitskräfte, nicht erreicht werden (Fan/Wang 2011, 94). Die Fortbildung ist eine wichtige und effiziente Methode, die berufliche Kompetenz der Lehrkräfte zu erhöhen. Jedoch liegen viele ernste Probleme des Fortbildungssystems für Berufsschullehrkräfte in China darin, dass die professionellen Entwicklungsbedürfnisse der Lehrkräfte durch die regional angebotenen Lehrerfortbildungen nicht befriedigt werden. Um die oben genannten Probleme zu lösen, haben einige Wissenschaftler auf der Grundlage der „Sozialen-Symbiose-Theorie“ vorgeschlagen, eine Allianz für die Berufsschullehrerfortbildung zu gründen.

2 Die Soziale-Symbiose-Theorie und ihre Anwendung im Bereich der Berufsbildung

2.1 Begriff der Theorie der sozialen Symbiose

Der Begriff der Symbiose wurde von Anton de Bary im Jahr 1878 erstmals eingeführt. Die Symbiose wird sowohl für das Zusammenleben von mehreren Lebewesen (Tiere, Pflanzen od. Tier und Pflanze) zu gegenseitigem Nutzen, als auch für das Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher Lebensweise mit gegenseitiger Abhängigkeit definiert (Dudenredaktion 2007, 1312). Dieser Begriff kann auch zur Bezeichnung der Beziehung zwischen verschiedenen symbiotischen Einheiten in einem bestimmten Umfeld durch Ressour-

centeilung verwendet werden (Qu/Hao 2004, 371). Im Vergleich zu den Organismen, die für sich allein existent sind, haben symbiotische Organismen verbesserte Lebensfähigkeiten und -vorteile. Der Begriff der Symbiose wurde später auch im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaft verwendet.

Die Soziale Symbiose ist eine Theorie zur Beschreibung von sozialen symbiotischen Phänomene und wurde von Herrn Prof. Shoujun Hu an der Universität Fudan in China entwickelt (vgl. Hu 2012). Der Begriff der Sozialen Symbiose wird nicht nur für die Vergesellschaftung von Individuen zweier unterschiedlicher Arten, die für beide Partner vorteilhaft ist, sondern auch für die Kooperationsbeziehung zwischen Natur und Mensch, Mensch und Organisation sowie für zwischenmenschliche und zwischenorganisatorische Beziehungen verwendet, die mit der Allokation und Verteilung der Natur- und Sozialressourcen zu tun haben. Soziale symbiotische Netzwerke bestehen in den Gebieten der Politik, Ökonomie und Erziehung (Hu 2012, 3-5).

Die drei Grundfaktoren der sozialen Symbiose umfassen die symbiotische Einheit, das symbiotische Modell sowie das symbiotische Umfeld. Die symbiotische Einheit wird als der Akteur (Mensch oder Organisation) in einem symbiotischen System definiert. Sie ist die Grundeinheit, die sich auf die Herstellung und den Austausch des materiellen und kulturellen Vermögens bezieht (Qu/Hao 2004, 372). Das symbiotische Modell kann als die symbiotische Beziehung bezeichnet werden. Es weist das Merkmal der wechselseitigen Abhängigkeit und Interaktion durch den Ressourcenaustausch zwischen den symbiotischen Einheiten auf. Hinsichtlich der symbiotischen Beziehung können folgende drei Typen unterschieden werden: 1. Die Kooperationsbeziehung, in der beide Partner einen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen können. 2. Die ungerechte Beziehung, in der nur eine Seite den Nutzen aus der Zusammenarbeit zieht. 3. Die Wettbewerbsbeziehung, aus der symmetrische oder asymmetrische Vorteile erwachsen können (Hu 2012, 10-12). Das symbiotische Umfeld ist die Menge der Umweltfaktoren, die die soziale symbiotische Beziehung beeinflussen. Die drei Grundfaktoren symbiotische Einheit, symbiotisches Modell und symbiotisches Umfeld sind im sozialen symbiotischen System unverzichtbar.

2.2 Anwendung der Theorie der sozialen Symbiose im Bereich der Berufsbildung

Das soziale System besteht u.a. aus dem politischen System, dem ökonomischen System und dem Kultursystem (inkl. dem Erziehungssystem). Während das ökonomische System verantwortlich für die Herstellung materieller Güter ist, dient das Kultursystem der Kulturschöpfung und dem Auftrag des Bildungswesens. Die Aufgabe des politischen Systems richtet sich auf die Koordinierung der Ressourcenbereitstellung und -verteilung zwischen dem ökonomischen System und dem Kultursystem. Die drei relevanten Subsysteme der Gesellschaft sind demnach miteinander verknüpft und hängen voneinander ab und haben dabei zum Ziel, die Entwicklung der Gesellschaft zu fördern (Hang 2012, 19f.).

Die Berufsbildung dient u.a. der Ausbildung der Arbeitskräfte im gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufsfeld. Um die Qualität der Berufsbildung zu sichern, ist es vorteilhaft,

so die leitende Annahme, dass die Akteure des politischen und ökonomischen Systems sowie des Erziehungssystems eine Symbiose eingehen und in einem für alle vorteilhaften Umfeld miteinander eng kooperieren und durch den Mechanismus der Symbiose erfolgreich zusammenarbeiten.

3 Analyse der Fortbildungsallianz für Berufsschullehrkräfte auf der Grundlage der Theorie der Sozialen Symbiose

3.1 Probleme der Fortbildung für Berufsschullehrer in China und das Lösungskonzept

Die Diskrepanzen zwischen den tatsächlich verfügbaren Kompetenzen der Lehrkräfte und den einschlägigen Anforderungen der Berufsschulen ist eines der Probleme der Lehrerbildung. Im chinesischen Ausbildungssystem für Berufsschullehrkräfte erwerben die Studierenden normalerweise an der Universität oder an einer pädagogischen Hochschule theoretische Fachkenntnisse im Bereich der Pädagogik. Sie haben wenig Gelegenheit, in einer Berufsschule über längere Zeit ein pädagogisches Praktikum zu machen. Deshalb können sie pädagogische Theorien kaum auf die Praxis anwenden, wenn sie anfangen, als Berufspädagogen in Berufsschulen zu arbeiten. Der Bedarf an Lehrkräften mit geeigneten Qualifikationen kann demzufolge nicht bzw. nur unzureichend befriedigt werden. Zweitens sammeln die Lehrkräfte während ihres Studiums zu wenig praktische Erfahrungen bei Firmen oder Betrieben. Sie wissen nicht, wie der Zustand der tatsächlichen Arbeitswelt in den Firmen ist und wie sie den Schülern diese wichtigen Informationen im Unterricht vermitteln sollen. Drittens ist es wahrscheinlich, dass die Fachkenntnisse der Berufsschullehrer aufgrund der schnellen Technikentwicklung nach kurzer Zeit veraltet sind. Deswegen sollten die Lehrkräfte regelmäßig an verschiedenen Fortbildungsprogrammen teilnehmen und ihre Kenntnisse aktualisieren.

Im chinesischen Fortbildungssystem für Berufsschullehrer entstehen die folgenden Probleme. Das erste Problem ist ein überholtes Lehrerfortbildungsmodell. Die Hauptlernform der Lehrerfortbildung in China sind heute Fortbildungskurse an einer Universität oder pädagogischen Hochschule. Im chinesischen Fortbildungssystem werden nur wenige Lernformen und Ansätze angewendet. Im Gegensatz dazu umfassen die modernen Fortbildungsformen nicht nur die kognitiv-theoretischen Lernformen (z. B. Vorträge), die in erster Linie der Informationsvermittlung dienen, sondern auch kooperative und kommunikativ-prozessorientierte Verfahrensweisen (z. B. Gruppenarbeit und Projektarbeit) sowie reflexive Methoden (Huber 2009, 456). Ein weiteres Problem sind unzureichende Ordnungsmittel für die Lehrerfortbildung. Momentan gibt es keine funktionalen Strukturen und Maßnahmen, um die Qualität der Fortbildung zu garantieren. Drittens gibt es wenig Kooperation zwischen den Einrichtungen im Bereich der Lehrerfortbildung. Normalerweise gestaltet eine Einrichtung alleine, d. h. ohne Zusammenarbeit mit anderen Organisationen die einzelne Lehrerfortbildung (Zhou 2011, 34). Dies führt dazu, dass die Fortbildungsressourcen nicht effektiv eingesetzt werden.

Um die oben genannten Probleme zu lösen, haben einige chinesischen Wissenschaftler auf der Grundlage der Sozialen-Symbiose-Theorie vorgeschlagen, eine Allianz für die Berufsschullehrerfortbildung zu gründen.

3.2 Analyse der Strukturfaktoren der Allianz für Berufsschullehrerfortbildung auf der Grundlage der Sozialen-Symbiose-Theorie

Die Allianz für die Berufsschullehrerfortbildung als ein soziales symbiotisches System besteht aus den drei beschriebenen Strukturfaktoren: den symbiotischen Einheiten, dem symbiotischen Modell und dem symbiotischen Umfeld. Die symbiotischen Einheiten sind die beteiligten Einrichtungen in der Allianz. Dabei handelt es sich sowohl um Universitäten, pädagogische Hochschulen, berufsbildende Schulen als auch andere Institute für Lehrerfortbildung und die Ausbildungsbetriebe. Das symbiotische Modell ist hier die Allianzform für die Berufsschullehrerfortbildung. Für die Funktionalität des symbiotischen Modells ist ein unterstützendes „symbiotisches Umfeld“ vorteilhaft. Bedeutsam sind in diesem Sinn insbesondere eine gesetzliche Verankerung der Lehrerfortbildung und eine harmonische Kooperationskultur in der Allianz.

Das traditionelle Fortbildungssystem für Berufsschullehrer in China, welches bereits seit langer Zeit besteht, umfasst drei Einrichtungstypen - die Hochschulen, die Berufsschulen und die Lehrerfortbildungsinstitute. Zwischen diesen gibt es jedoch wenige Kooperationen, wenn es um die Lehrerfortbildung geht. Normalerweise führt die einzelne Einrichtung das Fortbildungsprogramm ohne Hilfe der anderen zwei Einrichtungen durch. Im Vergleich dazu besteht das neue Lehrerfortbildungssystem auf Grundlage der Allianz aus fünf Einrichtungstypen. Außer den drei Einrichtungstypen des traditionellen Systems werden noch die Regierung und der Ausbildungsbetrieb hinzugefügt. In der neuen Lehrerfortbildung sollen die fünf Einrichtungen miteinander häufig und eng kooperieren, um den Fortbildungsauftrag als Team auszuführen.

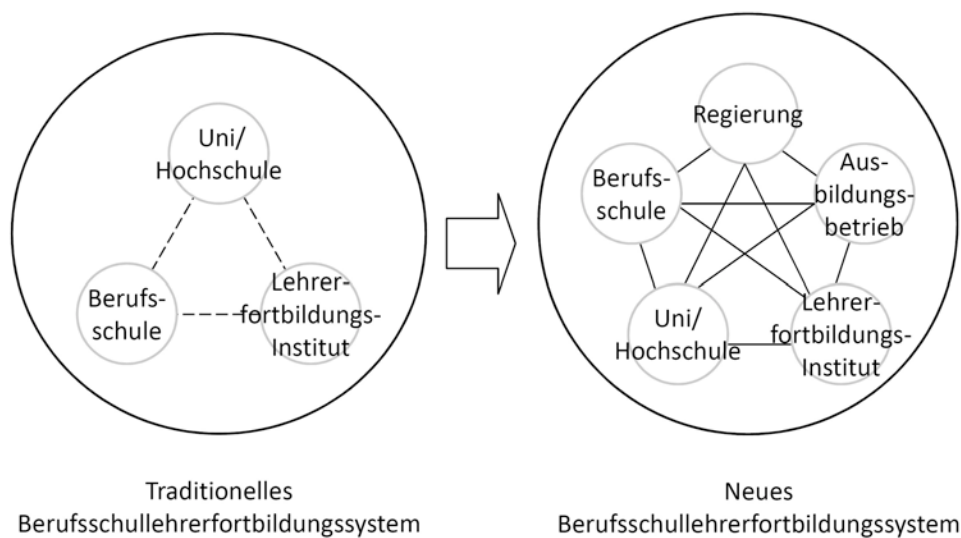


Abbildung 1: Vergleich der Strukturen des traditionellen und des neuen Berufsschullehrerfortbildungssystems

Mit der Kooperation der Einrichtungen, die ein Merkmal des symbiotischen Modells in der Allianz ist, soll die Qualität der Lehrerfortbildung im Vergleich zu früher verbessert werden. Im modernen Fortbildungssystem wird angenommen, dass keine Einrichtung alleine das Ziel der Fortbildung erfolgreich erreichen kann. Deshalb weist es mehr und engere Beziehung als das alte System auf. Die Beziehung ist Personal-Ressourcenorientiert, weil das Ziel der Kooperation der Allianzmitglieder die Verbesserung der Qualifikation von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen ist. Um die Kooperationsbeziehungen zu unterhalten, müssen sie gesetzlich unterstützt werden. Deshalb soll das symbiotische Umfeld als ein Verordnungs-system entwickelt werden, um die Funktionalität und Effektivität der Zusammenarbeit der Allianzakteure für die Lehrerfortbildung zu sichern. Idealerweise kooperieren die Einrichtungen in der Allianz gleichberechtigt und zum gegenseitigen Nutzen.

3.3 Analyse des Bedarfes der Allianzakteure der Berufsschullehrerfortbildung

Die Ziele der Gründung und Entwicklung dieser Allianz sind die Erhöhung der Fortbildungsqualität für Berufsschullehrkräfte, die Professionalisierung der Lehrenden und die Förderung der Entwicklung der Berufsbildung. Die angestrebten Ziele können auf diesem Weg nur erreicht werden, wenn tatsächlich alle Akteure einen Vorteil darin erkennen können und das Aufwands- und Ertragsverhältnis positiv eingeschätzt wird. Es muss dabei beachtet werden, dass jede Einrichtung in der Allianz die Hoffnung hat, ihre eigenen Bedürfnisse durch die enge Organisationskooperation befriedigen zu können (Wang/Hu 2012, 62).

3.3.1 Bedarf der Berufsschulen

Die Qualifikation der Lehrkräfte ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine höhere Ausbildungsqualität und eine nachhaltige Berufsschulentwicklung. Die Fortbildung kann einen Beitrag zur Professionalisierung von schulischen Akteuren darstellen (Huber/Schneider 2008). Der Bedarf an innovativen Fortbildungsmaßnahmen richtet sich sowohl nach den individuellen Bedürfnissen der Lehrer als auch den Bedürfnisse der Berufsschulen (Huber 2009, 451). Im Vergleich zu traditionellen Fortbildungsformen wird erwartet, dass die Lehrerfortbildung in ihrer neuen Form der Allianz eine bessere Wirksamkeit entfaltet.

3.3.2 Bedarf der Hochschulen und Lehrerfortbildungsinstitute

Die Ziele der Hochschulen und Lehrerfortbildungsinstitute beziehen sich auf die Verbesserung der Fortbildungsqualität und die Erhöhung der Reputation der Einrichtungen. Hauptaufgabe der Lehrerfortbildungsinstitute und mancher Abteilungen der Hochschulen in China ist die Lehrerfortbildung. Die Qualität der Fortbildung ist der wichtigste Indikator zur Evaluation der Institutsleistung. Um die Qualität der Lehrerfortbildung zu sichern, müssen diese Institute mit den Ausbildungsbetrieben durch Fachkräfteaustausch und die gemeinsame Nutzung der modernen Ausbildungsausstattungen eng kooperieren.

3.3.3 *Bedarf der Ausbildungsbetriebe*

Als ein wichtiges Mitglied möchte der Ausbildungsbetrieb durch die Allianz mehr hochqualifizierte Arbeitskräfte mit besserer Berufsbildung erhalten. Die Betriebe müssen ihre Aufmerksamkeit auf das Lehrerfortbildungswesen richten, weil die Qualität der Ausbildung der zukünftigen Arbeitskräfte abhängig von der Fähigkeit der Lehrkräfte ist. Außerdem ermöglicht die Lehrerfortbildung im Betrieb, dass die Lehrenden die Firmenkultur und die Unternehmensphilosophie kennenlernen und diese an die Schüler weitergeben.

3.3.4 *Bedarf der Regierung*

Es ist notwendig zu erwähnen, dass die Regierung auch eine große Rolle in der Allianz spielt. Aus zwei Gründen möchte die Regierung aktiv an der Allianz teilnehmen. Einerseits kann die Berufsbildungsqualität durch die Lehrerfortbildung verbessert werden. Andererseits kann mehr technisches Personal mit hoher Qualifikation ausgebildet werden. Dadurch wird eine schnellere und bessere technische Entwicklung angestrebt, die volkswirtschaftliche Vorteile verspricht.

3.4 **Merkmale der Fortbildungsallianz für Berufsschullehrer**

Auf der Basis der Analyse der sozialen Symbiose der Einrichtungen in der Lehrerfortbildungsallianz können die folgenden Merkmale zusammengefasst werden. Erstens ist das gemeinsame Ziel aller Einrichtungen der Allianz, die Qualität der Berufsbildung zu erhöhen. Nach dem Prinzip der Synergie ist das Ganze mehr als die Summe der Teile. Die Synergie hat auch eine große Bedeutung für die Bildungspraxis wie zum Beispiel der Allianz für Lehrerfortbildung (vgl. Odenbach 1970, 214). Es wird erwartet, dass die Fortbildungsergebnisse in der Allianz durch die Verknüpfung der Bildungsressourcen viel besser ausfallen, als dies in einzelner Institution möglich ist. Zweitens sind die Allianzmitglieder gleichberechtigt. Die faire und füreinander vorteilhafte Kooperationsbeziehung soll zwischen den Akteuren ständig aufrechterhalten werden. Die föderal organisatorische Struktur aufzubauen und das entsprechende Verordnungssystem zu installieren, sind die wesentlichen Voraussetzungen zur Sicherung der Kooperationsqualität. Drittens soll die jeweilige (Arbeits-)Kultur der unterschiedlichen Einrichtungen der Allianz gemeinsam analysiert werden, um interkulturelle Konflikte und Missverständnisse zu vermeiden.

4 **Gründung einer Fortbildungsallianz für Berufsschullehrkräfte in China**

4.1 **Beschreibung einer konkreten Fortbildungsallianz für Berufsschullehrkräfte in China**

Die im Folgenden beschriebene Allianz wurde im Jahr 2010 in der Stadt Chongqing gegründet. Zurzeit besteht sie aus siebzehn Hochschulen, neun berufsbildenden Schulen, neun große Unternehmen, zwei Kammern und zwei Berufsbildungsinstituten und dem regionalen offiziellen Amt dieses Bereichs. Das Allianzkonzept für die Lehrerfortbildung in Form von „Regierung + Lehrerfortbildungsinstitut + Ausbildungsbetrieb + Hochschule + Berufsbilden-

den Schule + andere gesellschaftlichen Institutionen“ wurde hier schon in die Praxis umgesetzt. Bisher haben 800 Berufsschullehrer an den verschiedenen Fortbildungsprogrammen der Allianz teilgenommen. Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit der Teilnehmer viel höher ist als früher (ABSLFC 2012, 3). Allerdings bestehen auch verschiedene Probleme. Zum Beispiel verfügen einige Akteure über keine hinreichenden Ausstattungen, um Lehrerfortbildungen anzubieten. Zudem wurde der Rahmen für die effiziente Kooperation noch nicht festgelegt, und das Unterstützungssystem der Allianz wie z. B. das Verordnungssystem zur Fortbildung für Berufsschullehrkräfte muss noch verbessert werden.

Um die Fortbildungsallianz weiterzuentwickeln, wurden folgende drei Maßnahmen auf Basis der sozialen-symbiotischen Theorie durchgeführt: Die erste Maßnahme zielt auf die Verbesserung der Ausstattungsbedingungen der Einrichtungen als symbiotische Einheiten in der Allianz. Die zweite Maßnahme hat die Entwicklung des Kooperationsmodells auf der Basis der Theorie der sozialen Symbiose zum Ziel. Und die dritte Maßnahme intendiert die Erzeugung eines harmonisch-symbiotischen Umfeldes in der Allianz.

4.2 Verbesserung der Qualität der symbiotischen Einheiten der Allianz

Bezogen auf die erste Maßnahme haben die Einrichtungen drei verschiedenen Arten von Verbesserungen eingeführt, um die Fortbildungsqualität zu erhöhen. Die Hochschulen und Lehrerfortbildungsinstitute haben ein offeneres Lehrerfortbildungsmodell entworfen. Die Lehrveranstaltungen sind nicht nur in der Form von Vorträgen gestaltet, sondern auch in Form von Seminaren, Selbststudium und praktischen Übungen im Betrieb. Zweitens wurden modulare Fortbildungscurricula anhand des Qualifikationsbedarfs für Berufsschullehrer entwickelt. Drittens wurden die Trainer für die Fortbildungsprogramme in diesen Einrichtungen nach den neuen Kriterien ausgebildet. Und schließlich wurden wissenschaftliche Beurteilungskriterien für das Fortbildungsprogramm festgelegt (ABSLFC 2012, 4).

Als wichtige Mitglieder der Allianz sind sich die berufsbildenden Schulen der Tatsache bewusst, dass sie sich nur durch die Erhöhung der Lehrkräftequalität gut entwickeln können. Deshalb führen die Schulen viele Belohnungsmaßnahmen ein, um die Teilnahme der Lehrer an Fortbildungsprogrammen zu fördern. Außerdem führen viele Berufsschulen zunehmend schulinterne Fortbildungen mit dem Ziel der Schulentwicklung durch. So haben einige der berufsbildenden Schulen kooperative Lerngemeinschaften eingerichtet. Die Kollegen in der Schule können dort über die Unterrichtsprobleme diskutieren und nach Lösungsansätzen suchen.

Die Ausbildungsbetriebe als neue Mitglieder der Allianz spielen eine große Rolle in der Lehrerfortbildung. Diese Betriebe können den Berufsschullehrern viele verschiedene Praktikumsplätze anbieten, um die Lehrerfortbildung tatkräftig zu unterstützen. Außerdem sollen sie mit den anderen Lehrerfortbildungseinrichtungen intensiv kooperieren. Unter anderem entwerfen sie die Fortbildungskonzepte und entwickeln die Curricula zusammen mit den anderen Mitgliedern. Dadurch soll die Qualität der Lehrerfortbildung insgesamt erhöht werden.

4.3 Entwicklung eines wissenschaftlichen symbiotischen Modells

Als zweite Maßnahme wurde bei der Gründung der Allianz ein wissenschaftliches symbiotisches Modell entwickelt (Zhang 2012, 14). In China hat die Allianz bereits eine Organisationsstruktur aufgebaut. Die Organisation besteht aus einer Forschungsabteilung, einer Marketingabteilung, einer Trainingsabteilung und der Abteilung für Qualitätssicherung. Jedes Jahr evaluieren die vier Abteilungen ihre Arbeit mit statistischen Verfahren und entwickeln Verbesserungskonzepte. Außerdem sind die Kooperationsmechanismen der Allianz in vier Aspekte aufgeteilt: organisatorisch koordinierendes Management der Allianz, Kooperation im Bereich Lehrerfortbildung, Forschungszusammenarbeit zu den Themen Lehrerbildung und Berufsbildung und gemeinsamer Einsatz der Bildungsressourcen in der Allianz. Dafür wurde ein Ausschuss gebildet, dessen Mitglieder aus den jeweiligen Einrichtungen der Allianz kommen. Um die Kooperationsbeziehung zwischen den Akteuren zu verstärken und die Durchführung zu standardisieren, werden Jahrestagungen veranstaltet und andere, regelmäßige Sitzungen abgehalten, um die Details der Satzung und Regeln der Allianz zu verbessern, die Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte gemeinsam festzulegen etc. (ABSLFC 2012, 7).

4.4 Erzeugung eines harmonischen symbiotischen Umfelds

Das harmonische-symbiotische Umfeld soll als ein wichtiger Faktor der Gründung der Allianz erzeugt werden. Einige Gesetze und Vorschriften wurden von der regionalen Regierung in Chongqing festgesetzt, um die Entwicklung der Allianz abzusichern. Zudem wird eine Kooperationskultur mit positiver Zusammenarbeit und gerechtem Wettbewerb zwischen den Allianzmitgliedern gefördert. Außerdem sind die Unterstützungsmaßnahmen für die Durchführung der Fortbildungsprojekte von großer Bedeutung. Bei der Allianz spielt die Regierung auch materiell eine wichtige Rolle. Sie stellt mehr Geld für die Fortbildung zur Verfügung und übernimmt die Gesamtsteuerung und die Qualitätsüberwachung der Fortbildungsprojekte und -aufgaben, um die Qualität der Fortbildung für Berufsschullehrkräfte zu sichern.

5 Fazit

Die Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals durch innovative Fortbildungsformen und -ansätze ist für die Entwicklung der Berufsbildung von großer Bedeutung. Anhand der Sozialen Symbiotischen Theorie sollen die Einrichtungen im politischen System, im ökonomischen System und im Erziehungssystem in der Lehrerfortbildung miteinander eng kooperieren, um die Qualifikation der Lehrkräfte zu erhöhen. Die Allianz ist eine effektive Organisationsform der Lehrerfortbildung, weil sich die Akteure austauschen und Bildungsressourcen und -informationen teilen können. Sie ist auch ein nachhaltiger Beitrag zur weiteren Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals (Fink/Jenewein/Schnarr 2011, 150). Durch die angesprochenen Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung der Qualität der symbiotischen Einheiten selbst, die Entwicklung des wissenschaftlichen symbiotischen Modells und die Erzeugung der harmonischen symbiotischen Umgebung wird eine positive Entwicklung der Fortbildungsallianz für Berufsschullehrer angestrebt.

Literatur

ABSLFC (Allianz für die Berufsschullehrerfortbildung in Chongqing) (2012): Jahresbericht 2012. Chongqing, 3-7.

Fan, X./Wang W.(2011): Ausgewählter Bildungsweg für Berufslehrkräfte. In: Hochschulbildung in der Provinz Heilongjiang, H.2, 94.

Fink, R./Jenewein, K./Schnarr, A. (2011): Professionalisierung des Berufsbildungspersonals in Bachelor- und Masterstrukturen an der Universität Magdeburg – Erfahrungen und internationale Perspektiven. In: Bahl, A./Grollmann, P. (Hrsg.): Professionalisierung des Berufsbildungspersonals in Europa – Was kann Deutschland lernen? Bonn, 139-150.

Hang, R.(2012): Identifizierung der Stellenwerte der Kooperation zwischen den Ausbildungsbetrieben und Fachhochschulen. In: Bildung und Beruf, H.4, 19-20.

Hu, S.(2012): Soziale-Symbiose-Theorie. Shanghai, 3-20.

Huber, S. G.(2009): Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung. In: Zlatkin-Troitschanskaia, O./Beck, K./Sembill, D./Nickolaus, R./Mulder, R. (Hrsg.): Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung. Weinheim und Basel, 451-457.

Huber, S. G./Schneider, N.(2008): Profession, Professionalität, Professionalisierung. Zum Stand der Forschung: Theorie und Empirie. Zug.

Odenbach, K. (1970): Studien zur Didaktik der Gegenwart. Braunschweig, 214.

Qu, L./Hao, Y.(2004): Forschung der Theorie der Symbiose. In: Untersuchung der moderne Gesellschaft, H. 5, 371-372.

Wang, H./Hu, X.(2012): Analyse des Aufwands- und Ertragsverhältnis der betrieblichen Ausbildung – internationale Perspektiven. In: Bildungsentwicklung, H. 23, 62.

Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion (Hrsg.) (2007): Duden. Das große Fremdwörterbuch. Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter. 4.Afl. Mannheim.

Zhang, Y.(2012): Untersuchung des Kooperationsmechanismus zwischen den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen aus der Perspektive Symbiose. In: Bildung und Beruf, H.17, 14-15.

Zhou, Y.(2011): Untersuchung des Fort- und Weiterbildungssystems für berufliches Bildungspersonal in China. Wuhan.

Zitieren dieses Beitrages

Shen, W. (2015): Untersuchung der Mechanismen von Fortbildungsallianzen für Berufsschullehrer unter dem Aspekt der Sozialen Symbiose in China. In: *bwp@* Spezial 8 – Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung, hrsg. v. Schwenger, U./Geffert, R./Vollmer, T./Neustock, U., 1-10. Online: http://www.bwpat.de/spezial8/shen_bag-elektro-metall-2015.pdf (19.02.2015).

Die Autorin



WENJIN SHEN

Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tianjin

Weijin Str. 92, 300072, Tianjin, VR China

shen_wenjin@hotmail.com

<http://soe.tju.edu.cn/index.php/en/>